



Amtsgericht Kerpen: Beleidigter Richter zieht Strafantrag zurück

Es ging um eine Hausbesetzung im Zuge des Klimacamps 2014. Teilnehmer_innen eines dorthin verlegten Workshops (der einzige Workshop, der damals aus seinem Stattfinden gleichzeitig eine Aktion machte) wurden wegen Hausfriedensbruch angeklagt - und zunächst verurteilt. Dabei ging in einem Prozess der Amtsrichter Witzel mit etlichen Verstößen gegen die StPO und bizarren Beleidigungen gegen die Angeklagte vor. Protestierende Zuschauer warf er aus dem Saal. Einer quitierte das mit dem Vorwurf der Rechtsbeugung. Statt nun dazu zu ermitteln, eröffnete die Staatsanwaltschaft ein Verfahren gegen den Vorwurf der Rechtsbeugung. Das sei eine Beleidigung. Ob der Vorwurf stimmte oder nicht, interessierte die Staatsanwaltschaft dabei nie. Wer Justiz kritisiert, begeht per se eine Straftat. Die heißt nicht mehr Majestätsbeleidigung, aber eine Beleidigung wurde angeklagt. Der beleidigte Richter geriet allerdings im Zeugenstand und erheblichen Fragedruck des Angeklagten. Daraufhin zog er seinen Strafantrag zurück.

Der Beschluss jetzt, der das Verfahren beendet, steht unter www.projektwerkstatt.de/kohle/strafrecht/beleidigung140509/16032Zende_beschluss.pdf zum Download bereit.

Besetzung gegen Landgrabbing

Die beiden Dörfer Sanamadougou und Sahou in Mali haben seit 2010 einen Großteil ihrer landwirtschaftlich genutzten Flächen durch Landgrabbing verloren. Seitdem hat sich vieles getan: Der malische Investor Modibo Keita (der indirekt auch von Geldern aus der deutschen Entwicklungszusammenarbeit profitiert) ist durch diverse Aktionen in Mali und Deutschland massiv unter Druck geraten, und auch die malischen Behörden stehen unter Zugzwang, nachdem immer neue skandalöse Details ans Licht gekommen sind. Vor diesem Hintergrund haben die Dorfbewohner_innen am Montag mit einer mindestens einwöchigen Feldbesetzung auf einem Teil ihres geraubten Landes begonnen. Ursprünglich hatten wir bereits im vergangenen Juni und Juli ein entsprechendes Sit-in angekündigt. Doch jedes Mal sind die Bauern und Bäuerinnen zurückgeschreckt, weil die Polizei ein massives Vorgehen angedroht hatte. An diesen Drohungen hat sich nicht wirklich etwas geändert – beispielsweise ist am Mittwoch der Präfekt mit 21 Mitarbeiter_innen aufgeschlagen und hat den Bauern und Bäuerinnen angedroht, dass dem Investor demnächst 20.000 weitere Hektar verpachtet würden und dann alle Dörfer verschwinden müssten. Geändert hat sich allerdings die

Entschlossenheit der Bauern und Bäuerinnen. Denn immer mehr Familien sehen sich mit der Frage konfrontiert, ob sie endgültig abwandern müssen, d.h. mittlerweile geht es um alles oder nichts: Entweder die uralten Dörfer erhalten ihre Flächen zurück oder sie verschwinden schrittweise. Landgrabbing ist eine Fluchtursache - eine der vielen, die von Außen ausgelöst werden.

Die Besetzung hat in Mali bereits ein lebhaftes Echo ausgelöst. Darüber hinaus hat Afrique-Europe-Interact in den letzten Tagen nicht nur zahlreiche malische Regierungsvertreter_innen von Europa aus telefonisch kontaktiert, sondern auch den Investor Modibo Keita selbst. Dabei hat der Investor ganz ungeniert sein Leid geklagt, zudem hat er gefragt, ob wir denn Lösungsvorschläge hätten. Auf den naheliegenden Vorschlag, das Land zurückzugeben, wollte er sich aber (noch) nicht einlassen - gleichwohl ist nunmehr ein Gespräch mit den Dorfbewohner_innen ins Auge gefasst.

Idee für das Klimacamp 2016 im Rheinland „Aktionslabor“

jb Auch 2016 wird es wieder ein Klimacamp im Rheinland (<http://klimacamp-im-rheinland.de>) geben! Vom 19.-29. August geht es wieder um Vernetzung, Bildung und Aktionen ... und darum, die Gesellschaft von morgen schon heute zu leben - sozial, basisdemokratisch und umweltgerecht.

Auf dem Klimacamp planen einige Menschen in bunter Zusammensetzung aus ausgeCO2ht, Hambacherforst, Projektwerkstatt, AntiRRR usw. nicht nur bunte Aktionstage, sondern ein ständiges "Labor" zum Kennenlernen und Üben von Aktionen. Unter anderem sind geplant:

- Trainings und Workshops zu Aktionsmethoden
- 3-4 Aktionstage, an denen aber nicht eine zentrale Aktion, sondern viele kleine selbstorganisierte, miteinander vernetzte Störungen usw. stattfinden sollen (eventuell mit Schwerpunktsetzungen, z.B. einmal rund um ein Kraftwerk, einmal am Tagebau, einmal an den Transportstrecken usw.)
- Ausstellungen, Beratungszeiten, natürlich auch wieder eine Rechtshilfegruppe usw.

Eine zusätzliche Idee ist eine Art Theaterzelt, wo durchgehend (also z.B. von 10 Uhr morgens bis 24 Uhr abends) ein Bühnenprogramm läuft, auf dem Aktionstipps, Erfahrungsberichte usw. weitergegeben werden. Mit Beiträgen von 10 bis 30 min zeigen dort Aktivist_innen, wie mensch sich ankettet, wie Lockons geschweißt oder Stinkeflüssigkeiten gemixt werden, wie Fakes entstehen oder Auftritte in Polizeiuniformen wirken. MarsTV tritt irgendwann mal auf, vielleicht

Wer Lebensmittel aus dem Müll rettet, begeht eine Straftat!

Supermärkte und Justiz schlagen wieder zu: In Aachen und in Gießen sollen Menschen vor Gericht gestellt werden, die sich am Müll bedienen statt durch Kaufkonsum die Ausbeutung von Mensch und Natur weiter anzukurbeln bei gleichzeitiger Notwendigkeit, Geld in (meist auch problematischen) Jobs zu verdienen. Kapital und Klassenjustiz nennen das Diebstahl. Der Termin in Gießen steht fest: Mi, 29.6. um 9.30 Uhr vor dem Amtsgericht Gießen (Gutfleischstr. 1, Raum 200A). Rund um den Aachener Prozess ist mehr auf <http://aachencontainert.blogspot.de/> zu finden.



auch Clowns, Stelzenläufer_innen und viele mehr, die damit zeigen, wie bunter Protest aussehen kann. Zwischendurch gibt es Interviews, Bilder und Filme von gelaufenen Aktionen. Insgesamt ist es so ein Dauerprogramm zum Kennenlernen von Aktionsformen. Das Ganze wird laufend mitgeschnitten, um dann im Laufe der Tage auch immer mal wieder als Film eingespielt zu werden (also z.B. so, das am zweiten Tag eine Schweißvorführung live läuft, wie Lockons entstehen - der Film wird dann an Tag 5 und 7 nochmal wiederholt). Außerdem werden die Filme als Tutorials für Aktionen später auf Youtube gestellt. Das Theaterzelt soll nett eingerichtet sein, vielleicht auch mit Ausstellungen, Catering usw. Wer hat Lust, mitzumachen??? Kontakt über die Projektwerkstatt per Mail oder 06401-903283.

Film „freaks“ gesucht

Wir suchen Menschen, die Lust haben, mit der Kamera bei Aktionen dabei zu sein oder Teil der Aktion zu werden (wenn der Film bzw. die Weiterverarbeitung dazugehört). Am schönsten wären Menschen, die sowohl Filmen als auch Filme schneiden können und auch Lust hätten, dass in einer Aktion ziemlich direkt zu verbinden. Näheres dann, wenn ein Kontakt entsteht.